

#DigitalePflege21

Das Thema „Digitalisierung in der Pflege“ ist in aller Munde. Aktuelle Diskussionen drehen sich um „Ersatz versus Entlastung“ des Pflegepersonals durch digitale Technologien im Pflegealltag.

Von der Kompensation des Pflegepersonalmangels in Krankenhäusern, Pflegeheimen, ambulanten Pflegediensten und Rehabilitationskliniken über die Förderung der Selbstständigkeit von Patient*innen und Pflegebedürftigen sowie der Verbesserung der Pflegequalität...

Was ist der Status Quo der Digitalisierung in der Pflege? Wo kann es hingehen? Ist sie das Allheilmittel, um die Probleme der Pflege zu lösen?

Mit Gesundheitsexpert*innen aus Deutschland und Europa sprechen wir nicht nur über die Potenziale der Digitalisierung der Pflege, sondern reflektieren kritisch, wie die pflegerische Versorgung mit digitalen Hilfsmitteln unterstützt werden kann.

Dazu stehen Online-Vorträge aus deutscher und internationaler Perspektive im Laufe des Vormittags und eine Diskussionsrunde zum Thema „Digitale Tools in der Pflege – ein Blick in die Praxis“ auf dem Programm.

Prof. Dr. Martina Hasseler, Ostfalia Hochschule
Prof. Dr. Sandra Tschupke, Ostfalia Hochschule
Kai Florysiak, Metropolregion

Veranstaltungstag und Videokonferenzraum

12. November 2021 von 9:30 bis 14:30 Uhr

Bitte loggen Sie sich am Veranstaltungstag ab 9:15 Uhr unter folgenden Daten ein:

<https://us02web.zoom.us/j/86813499545?pwd=UWZ5SUUpUWtNoVjNFUmlqekVsTyt3Zz09>

Meeting-ID: 868 1349 9545 Kenncode: 688186
Ortseinwahl: <https://us02web.zoom.us/j/86813499545?pwd=UWZ5SUUpUWtNoVjNFUmlqekVsTyt3Zz09>

Kontakt

Stina-Katharina Treseler, wissenschaftliche Mitarbeiterin
André Heitmann-Möller, wissenschaftlicher Mitarbeiter
E-Mail: t-nugd-g@ostfalia.de
Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften,
Fakultät Gesundheitswesen,
Rothenfelder Str. 10, 38440 Wolfsburg

<http://blogs.sonia.de/t-nugd/>



Bitte beachten Sie:

Mit der Teilnahme an der Veranstaltung erklären Sie sich mit einer Aufzeichnung der Veranstaltung einverstanden.

Professionelle Pflege und ihre digitalen Helfer

Onlinekonferenz im Rahmen des Projekts
T-Nugd – Telenursing - Nursing goes digital



in Zusammenarbeit mit

metropol
region.de

Programm für den 12. November 2021

09:15 Uhr Ankommen im Online-Raum

09:30 Uhr Begrüßung

Moderation: Prof. Dr. Martina Hasseler und Kai Florysiak

09:45 Uhr Vortrag

Das Pflegepraxiszentrum Hannover – ein Beispiel für digitale Veränderung

Dr. Regina Schmeer, Stabsstelle Pflegewissenschaft, Medizinische Hochschule Hannover

10:20 Uhr Vortrag

Technik, die hilft? Assistive Technologien in der Pflege aus der Perspektive der Science and Technology Studies

Prof. Dr. Carolin Kollwe, Fachbereich Soziale Arbeit, Gesundheit und Medien, Hochschule Magdeburg-Stendal

10:50 Uhr Pause

11:10 Uhr Vortrag

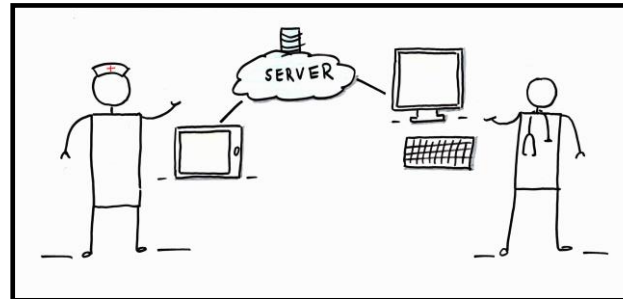
Telemedicine and Teleconsultation in Sleep Medicine – Before and during the Pandemic.

Dr. Phyllis Murphie RGN, Co-Lead Sleep Medicine Improvement Work Plan, Modernising Patients Pathways Programme, Scottish Government

11:45 Uhr Vortrag

Virtual Clinical Simulation in Nursing Studies

Abigail K. Green HCPC Registered Dietitian, Assistant Professor, Coventry University, School of Nursing, Midwifery and Health, Faculty of Health and Life Sciences



12:15 Uhr Vortrag

Forschungsprojekte im Bereich Digitalisierung und Pflege – Perspektiven aus Österreich

Prof. Mag.a Dr. Elisabeth Haslinger-Baumann, Leiterin Kompetenzzentrum für Angewandte Pflegeforschung FH Campus Wien

12:45 Uhr Pause

13:30 Uhr „Digitale Tools in der Pflege – Ein Blick in die Praxis“ in der Reihe „Digitalisierung in der Pflege“ der Metropolregion

Moderation: Kai Florysiak, Metropolregion

Digitale Tools sollen Pflegefachkräfte in ihrer Arbeit unterstützen, entlasten und den Alltag von Pflegebedürftigen verbessern. Allerdings sind noch längst nicht alle Potenziale ausgeschöpft.

Wie diese Tools in der Praxis ankommen, akzeptiert und genutzt werden, und wo die aktuellen Problemlagen beim Einsatz digitaler Tools liegen, wird in verschiedenen Forschungsprojekten wissenschaftlich und praktisch reflektiert.

Dennoch zeigt sich nicht selten ein gewisser Widerstand in der Pflegebranche, wenn es um die Einführung digitaler Tools in tägliche, gelernte Arbeitsabläufe von Pflegekräften geht.

Es wird häufig berichtet, dass die Etablierung digitaler Tools mit hohen organisatorischer und strukturellen Hürden verbunden ist.

In einer interdisziplinären Runde aus und für die Pflege fragen wir daher uns und Sie: Digitale Tools in der Pflege - Was bringt was?

Talkteilnehmer*innen:

- Prof. Dr. Martina Hasseler, Ostfalia Hochschule
- Dr. Ariane Schenk, Bitkom
- Bettina Harms, Bettina Harms GmbH
- Michael Lüdicke, Klinikum Braunschweig
- Christine Vogler, Deutscher Pflegerat
- Prof. Mag.a Dr. Elisabeth Haslinger-Baumann, FH Campus Wien

14:30 Uhr Ende

Die Veranstaltung findet im Rahmen des Projekts T-Nugd statt, das gefördert wird durch



EUROPAISCHE UNION



Zugleich bildet die Veranstaltung einen Teil des Projekts InCa4D der Metropolregion:



Das Projekt InCa4D Innovative Pflege der Metropolregion wird gefördert durch;



Amt für regionale Landesentwicklung
Leine-Weser